

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



## Das Schiedsamt im Spiegel der Presse

verantwortlich Pressereferentin Monika Ganteföhr

### Nienburger Tageszeitung »Die Harke«

berichtet über die Verleihung von Ehrennadeln für drei aktive Markloher Schiedspersonen. Ulrike Kassube, Dieter Borrmann und Friedrich Buch seien beim Neujahrsempfang des Markloher Gemeinderates durch Bürgermeister Horst Reschke geehrt worden: »Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich im Verborgenen«. Alle drei hätten sich auf unterschiedlichsten Gebieten für ihre Gemeinde und das Gemeinwohl eingesetzt, so dass man sie nun mit dieser Auszeichnung habe ehren wollen. Ulrike Kassube sei viele Jahre kommunalpolitisch aktiv gewesen und unterstütze noch heute den Kreis- und Ortsverband ihrer Partei. Dieter Borrmann habe sich nach seiner aktiven Fußballzeit nun seit 25 Jahren ehrenamtlich als Fußballtrainer der Jugendmannschaft verdient gemacht. Friedhelm Buch stehe bei den Heimatspielen Marklohe nicht nur auf der Bühne, sondern Sorge zusätzlich auf den Zuschauerbänken für den Getränkeverkauf und sei eines der aktivsten Mitglieder. Zudem habe er als Platzwart und Betreuer der A-Jugend-Fußballer auch beim Bau der Flutlichtanlage und der Tribüne sehr aktiv mitge-

holfen.

Bei »Streit hilft der Schiedsman«, titelt die

### Rheinische Post/ Goch

und informiert darüber, dass Schiedsman Manfred Krosse nach 18 Jahren im Amt jetzt zum Mediator zertifiziert worden sei. Den Glückwünschen bei Übergabe des Zertifikates im Rathaus der Stadt Goch durch Bürgermeister Karl-Heinz Otto hätten sich auch der stellv. DirAG Kleve Michael Blawat und der Vors. der BzVgg Kleve Manfred van Halteren angeschlossen. Anschließend wird der Leser darüber informiert, dass es im eigenen Interesse sei, im Streitfall erst zu einer Schiedsperson zu gehen, da man nach einem erstrittenen Gerichtsurteil oft »vor einem Scherbenhaufen« sitze. Man habe dann zwar Recht bekommen, aber die »menschliche Beziehung zum Streitgegner ist oft für immer zerstört«. Dann frage sich mancher, ob »Gesprächsbereitschaft und ein wenig Entgegenkommen« nicht vielleicht die bessere Lösung gewesen wäre. Hier habe sich das Schiedsamt seit langer Zeit bewährt. Nach ei-

### Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen eines Heftes, gleichgültig in welcher Anzahl, auch für innerbetrieblichen Gebrauch, sind nicht gestattet. Die vorbehaltenen Urheber- und Verlagsrechte erstrecken sich auch auf die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze; sie sind vom Einsender oder von der Schriftleitung bearbeitet oder redigiert. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung der ausdrücklichen Einwilligung des Carl Heymanns Verlages.

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



ner Aufzählung der Zuständigkeiten wird der Beitrag auch durch einen Hinweis auf die Internetseiten des BDS ergänzt.

Über »Streithähne und dumme Gänse« berichtet die

### Neue Ruhr Zeitung/ Duisburg.

Schiedsman Ralf Dähmlow halse sich »freiwillig den Ärger fremder Leute auf«. Um eine angenehme Atmosphäre in seinem Arbeitszimmer zu schaffen, wolle er einen runden Tisch in seinem Amtsraum aufstellen. »Die Kontrahenten sitzen sich dann nicht frontal gegenüber wie im Gerichtssaal«, so der neu ins Amt gewählte Huckinger Schiedsman. Da oft nur eine Kleinigkeit Anlass für großen Ärger sei, wolle er zwischen den Streithähnen vermitteln und evtl. Missverständnisse aufklären. Dem ehemaligen Oberamtsrat käme sein ausgeglichenes und ruhiges Naturell da sicher zugute. Wichtig sei dabei, dass sich bei einer Lösung keine der Parteien als Verlierer fühle.

Friedensrichter Klaus Nickel habe sich gegen seine drei Mitbewerber durchsetzen können und sei mit großer Mehrheit vom Stadtrat für dieses Amt wiedergewählt worden, so die

### Sächsische Zeitung/ Görlitzer Nachrichten.

Bereits seit 2000 sei er für den Schiedsstellenbezirk 3 zuständig. »Mit der Wende ist die soziale Kälte in der Bevölkerung, auch in Görlitz gestiegen«, habe er in seiner »Bewerbungsrede« angeführt. Viele Menschen würden sich daher schon über Kleinigkeiten streiten. Dabei reiche oft ein Gespräch, um den nachbarlichen Frieden wieder herzustellen.

Schiedspersonen arbeiten »kostengünstiger und schneller als ein Gericht«, titelt die

### Verdener Aller-Zeitung.

Mit lobenden Worte und einem Dankeschön hätten DirAG Verden Dr. Jobst Kohmüller und der Langwedeler Bürgermeister Andreas Brandt sich von Schiedsman Klaus Rossmann offiziell im Rathaus verabschiedet. Klaus Rossmann habe sein Ehrenamt nach knapp 5 Jahren aus beruflichen Gründen niederlegen müssen. Zugleich wurde seine bisherige Stellvertreterin Christel Kohle seine Nachfolgerin im Amt. Gemeinsam mit ihrem neu gewählten Stellvertreter Frank Weilhammer wolle sie Bürgersprechstunden durchführen. Beide würden großen Wert darauf legen, dass die Streitparteien die Lösung ihres Problems selbst

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



finden, denn dann seien sie damit auch zufrieden. Die von Christel Kohle erzielte Vergleichsquote von 90 % könne sich sehen lassen. DirAG Dr. Kohmüller habe bei dieser Gelegenheit auf das neue Gesetz hingewiesen, das die Obligatorik auch nach Niedersachsen gebracht habe. Ein Hinweis auf die Sprechstunden der Schiedspersonen rundet den ausführlichen Beitrag ab.

Wenn der Ast über den Zaun rage oder der Nachbar die Musik zu laut aufdrehe, solle man miteinander reden und nicht sofort klagen, so die

### Sulinger Kreiszeitung.

Anlässlich der Verabschiedung der beiden bisherigen Schiedsmänner Rudolf Kürzel und Wilhelm Köster hätten DirAG Joachim Kost und Bürgermeister Harald Knoop den beiden Ausgeschiedenen für ihren zehnjährigen Einsatz für die vorgerichtliche Streitschlichtung gedankt. Ihren beiden Nachfolgern Gerhard Tripp und Monika Lehning habe DirAG Kost schon künftig steigende Fallzahlen angekündigt – verursacht durch das neue niedersächsische Schlichtungsgesetz, das seit dem 01.01.10 in Kraft sei.

»Erst reden – dann befehlen«, rät die

### Neue Ruhrzeitung/ Erkrath

ihren Lesern. Wenn die Musik des Nachbarn zu laut sei oder der Gartengrill zu sehr qualme, dann seien das scheinbar nur Kleinigkeiten, die jedoch häufig zu »immensen Differenzen« führen könnten. Mit Hilfe des Schiedsmannes Klaus Dielmann erhielten die Streitparteien die Möglichkeit, gemeinsam an einem Tisch ihr Problem zu lösen. »Es mangelt häufig nur an der Kommunikation der Fraktionen«, fasste Klaus Dielmann seine Erfahrungen zusammen. Dabei würden manche Meinungsverschiedenheiten schon viele Jahre lang ausgetragen und seien so »tief verwurzelt«, dass eine Lösung schwierig sei. Dennoch erreiche Klaus Dielmann bei seinen etwa 20 Fällen pro Jahr eine Vergleichsquote von ca. 60 Prozent.

»Von einem, der Streit nicht aus dem Wege geht«, berichtet das

### Delmenhorster Kreisblatt.

Schiedsman Christian Piastowski und sein Stellvertreter Fred Anders fänden nur selten keine Lösung, denn in etwa 80 Prozent könnten sie schlichten. Dabei sei es dem Geschäftsführer der BzVgg Oldenburg Christi-

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



an Piastowski wichtig, dass es bei ihm keinen Verlierer gäbe und die Parteien »auf Augenhöhe wieder auseinander gehen«. Nur bei wenigen Streitigkeiten müsse er die Vermittlung abrechnen oder vertagen, denn die Parteien müssten sich an die Spielregeln der Verhandlung halten. Offenbar gibt es in Delmenhorst sehr temperamentvolle Bürger, denn der Schiedsman habe schon einige anonyme Briefe und Drohungen erhalten. Sogar körperliche Angriffe habe es gegen ihn schon gegeben. »In einer Situation musste ich vorsorglich Personenschutz beantragen«, berichtete Piastowski. Seit diesen Vorfällen werde sein Privatgrundstück überwacht. Dies alles sei für ihn aber kein Grund, sein Amt aufzugeben, das er nun seit fünf Jahren ausübe

»Kein Richter, sondern Schlichter«, sei Schiedsman Herbert Niederstraßer, titelt die

### **Dorstener Zeitung.**

»Wenn der Niederstraßer Dir nicht helfen kann, dann ist Dir nicht mehr zu helfen«, habe ein Bürger einmal über den Schiedsman berichtet. Der gelernte Verfahrenstechniker sei nun seit 10 Jahren Streitschlichter in Bottrop und schon seit geraumer Zeit auch als Mediator zertifiziert. Bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit habe er Menschen aus allen

Gesellschaftsschichten getroffen und manchmal nur aufgrund seiner guten Ausbildung durch den BDS die Streitigkeit schlichten können. Anschließend informiert Herbert Niederstraßer sehr umfassend über seine ehrenamtliche Arbeit und das Schlichtungsverfahren.

Schüler der Klasse 8 einer Regionalschule haben einen Artikel über einen ehemaligen Schiedsman in Albersdorf/BzVgg Itzehoe verfasst, der in der

### **Meldorfer Zeitung**

veröffentlicht wurde. In dem Interview mit Peter Lange geht es gleich zur Sache: »Man muss sich bei Streitigkeiten nicht immer gleich die Köpfe einhauen oder Klage einreichen«. Man könne auch (»wenn es sich nicht gerade um Mord oder Totschlag handelt«) zu einem Schiedsman gehen. Die an den Schiedsman gerichteten Fragen u.a. nach den im Schiedsamt zu erwerbenden »Reichtümern«, der Häufigkeit der Inanspruchnahme, der Vergleichsquote oder den Kosten zeigen, dass sich die Schüler zuvor schon sehr gut mit dem Schiedsamt auseinander gesetzt haben. Auch eine Form von Nachwuchsarbeit!

In Hemdingen weisen die Schiedspersonen

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



den »Streithähnen den Weg der Vernunft«, be-  
richtet die

## Barmstedter Zeitung.

Zum dritten Mal in Folge sei nun Lothar Dietrich für weitere fünf Jahre in dieses Amt gewählt. Der ehemalige Betriebsprüfer beim Finanzamt mag bei seiner Arbeit besonders, dass er »mit Leuten in Berührung kommt«, deren Probleme zu lösen eine schöne Aufgabe sei. Die meisten Auseinandersetzungen entwickelten sich unter Nachbarn. »Gegenseitige Fiesitäten, Ärgereien und Gemeinheiten schaukeln die Probleme hoch, spitzen sich zu und der Streit eskaliert.« Da sei dann vom Vermittler Fingerspitzengefühl gefordert, auch zuhören und abwägen sei wichtig, um beiden Seiten gerecht zu werden. Daher müsse der Streitschlichter immer unparteiisch sein. Erst seit 2008 sei im Nachbarbezirk Hans-Peter Lachmund als Schiedsmann aktiv, der aufgrund seiner früheren beruflichen Tätigkeit als Leiter des Katasteramtes Elmshorn schon über praktische Erfahrungen bei Grenzstreitigkeiten verfüge. Eine Auflistung der sachlichen Zuständigkeiten rundet den Beitrag ab.

Unter dem Titel »Immer nur: Ich, ich, ich« ver-  
öffentlicht die

## Neue Westfälische

ein ausführliches Interview mit der Bielefelder Schiedsfrau Eva Maria Bacso, die viel Persönliches von sich erzählt. In ihrer Heimat Budapest sei früher nie gestritten worden; man habe lieber geschwiegen. Das sei auch bei ihren Eltern so gewesen und sie habe daher schon im zarten Alter von drei Jahren eine Vermittlerrolle ausüben müssen. Nach den Unterschieden zwischen früher und heute befragt, sagt Eva Maria Bacso, dass die »Menschen heute mehr leiden als früher. Es ist ein einziger Ego-Trip: ich, ich, ich. Früher standen die Leute zu ihrem Sachproblem, heute ist immer ganz schnell das Ego verletzt.«

Das

## Westfalen-Blatt/ Bielefeld und die Neue Westfälische/ Bielefeld

berichten umfangreich über eine  
Versammlung der Schiedspersonen des  
Landgerichtsbezirks Bielefeld. Bürgermeister  
Detlef Helling habe in seinem Grußwort den  
Streitschlichtern hohes Lob gezollt. Der  
Vorsitzende der BzVgg Walter Aumüller hob  
hervor, dass der Rückgang der Fallzahlen »kein  
Grund zur Freude« sei. Die Schiedspersonen  
müssten nun verstärkt für sich werben. In

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Bielefeld hätten die zehn Schiedsmänner und drei Schiedsfrauen im vergangenen Jahr etwa 140 Fälle bearbeitet. Die Schiedspersonen wünschten sich aber eine noch stärkere Inanspruchnahme. Nach Aufzählung der Jubilare wird über die Tätigkeit und die Zuständigkeiten der Schiedspersonen informiert.

Als »Mann für streitlustige Nachbarn« bezeichnet die

## Westfälische Rundschau/ Kamen

den Schiedsmann Wilhelm Null, der gerade für weitere fünf Jahre wiedergewählt worden sei. Nachbarschaftsstreit gehöre für ihn »zum täglichen Brot«. Seit über 50 Jahren »habe seine Familie eines der acht Schiedsämtler in Bergkamen inne«. Schon vor nunmehr 23 Jahren habe Wilhelm Null seinen Vater im Amt beerbt. Er müsse feststellen, dass sich in dieser Zeit schon einiges geändert habe. Heute kämen die Streitparteien immer öfter gleich mit ihren Rechtsanwälten zu ihm. Aber die Zusammenarbeit zwischen den Anwälten aus der Umgebung und dem Schiedsmann funktioniere problemlos, denn »man kenne sich schon«. Einmal sei der Schiedsmann sogar selbst Opfer einer üblen Verleumdung geworden: Es wurde ihm ein Verhältnis mit einer

Antragstellerin unterstellt. Dies habe in einem Sühnetermin aber aufgeklärt werden können, da sich die Unterstellung als falsch erwiesen habe. Eine ausführliche Auflistung der Schiedsämterbezirke und der jeweiligen Schiedspersonen mit Anschrift und Telefonnummer beenden den Beitrag.

Die

## Ruhrnachrichten/ Rheine

informieren darüber, dass in Rheine die Schiedsämterbezirke von vier auf drei reduziert worden seien. Als Grund werden sinkende Fallzahlen angegeben. Der Vorsitzende der BDS-Landesvereinigung NRW Günter Thum, der selbst lange Jahre Schiedsmann in Rheine war, habe von dem Erlass des Innenministers berichtet, wonach die Polizeibeamten nicht mehr auf die Schiedspersonen hinweisen dürfen. Hierdurch habe es einen starken Einbruch bei den Fallzahlen gegeben. Seit 2002 sei ein Rückgang von ca. 60 Prozent der strafrechtlichen Schiedsämter-Fälle zu verzeichnen. Dies sei ein »nicht zufrieden stellendes Niveau«. Außerdem sei eine ausgleichende Vermittlung bei den Menschen auch nicht mehr so gefragt. Stattdessen wolle man »sein Recht« lieber vor Gericht durchsetzen. Dies würde begünstigt durch die ständig steigende Zahl der Anwälte,

## Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen eines Heftes, gleichgültig in welcher Anzahl, auch für innerbetrieblichen Gebrauch, sind nicht gestattet. Die vorbehaltenen Urheber- und Verlagsrechte erstrecken sich auch auf die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze; sie sind vom Einsender oder von der Schriftleitung bearbeitet oder redigiert. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung der ausdrücklichen Einwilligung des Carl Heymanns Verlages.

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



die ihre Mandanten aus wirtschaftlichen Gründen nur noch selten auf die Schiedspersonen aufmerksam machen würden.

## Letzte Meldung

Nach den schon abgehaltenen Fortbildungslehrgängen (FL 2) in Osnabrück und Hannover im Januar bzw. Februar 2010 finden am 3. und 4. September 2010 in Barnstorf für die Bezirksvereinigungen Aurich, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Verden und in Göttingen für die Bezirksvereinigungen Braunschweig, Göttingen, Harz, Hannover/Bückeburg und Hildesheim erneut **zusätzliche Schulungsveranstaltungen des Bundesschiedsamtseminars des BDS im Hinblick auf die gesetzlichen Neuregelungen in Niedersachsen zum 1.1.2010** statt.

Auf den Aufsatz des Bundesvorsitzenden Erhard Väth zum neuen Gesetz in Niedersachsen in Heft 5/2010 der Schiedsamtzeitung darf ebenfalls hingewiesen werden.

---

## Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fototemechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen eines Heftes, gleichgültig in welcher Anzahl, auch für innerbetrieblichen Gebrauch, sind nicht gestattet. Die vorbehaltenen Urheber- und Verlagsrechte erstrecken sich auch auf die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze; sie sind vom Einsender oder von der Schriftleitung bearbeitet oder redigiert. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung der ausdrücklichen Einwilligung des Carl Heymanns Verlages.